

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

Freitag, 30. September 2011 | Nr. 229 | REGIONALAUFGABE

Kunstverein macht neugierig auf Kunst und Künstler

VON BRIGITTE LANGE

Landkreis Osterholz. Lange hat sich die Vorsitzende des Kunstvereins Osterholz, Gabi Tausendpfund, mit dem Gedanken getragen, einen Tag der offenen Ateliers im Landkreis zu organisieren. Am Montag, 3. Oktober, ist es nun so weit. Unterstützt durch ihre Vorstandskollegen Irmgard Windhorst und Andreas Pimer sowie viele andere gute Geister hat sie den ersten Tag der offenen Ateliers in Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude auf die Beine gestellt.

An insgesamt 24 Orten werden sich 43 Künstler von 11 bis 18 Uhr von Besuchern bei der Arbeit über die Schulter gucken lassen, ihre Idee erklären, den Schaffensprozess erläutern, die Techniken zeigen und sich auf Gespräche und Diskussionen über Kunst einlassen. „Ich glaube, wir Künstler können gut über unsere Arbeit reden“, meint Gabi Tausendpfund. Vor allem wenn sie von einer Idee begeistert seien, falle das nicht schwer, schmunzelt sie.

Irmgard Windhorst und Gabi Tausendpfund hoffen, dass viele Menschen die Gelegenheit wahrnehmen und die Schwelle in die Ateliers überschreiten, sich über Keramik und Malerei, über Installationen und Objekte, über Glaskunst und Radierungen – und über die Menschen, die all das schaffen – informieren möchten. „Es sind wirklich tolle Leute dabei“, versichert Gabi Tausendpfund.

Sie selbst könne es kaum erwarten, ins Gespräch mit den Besuchern zu kommen. Tausendpfund freut sich auf die neuen Kontakte und die daraus entstehenden Ideen, auf die Anregungen und die Kritik. Wird die Aktion gut angenommen, soll es 2012 eine Neuauflage geben. **Bericht Seite 4**



Gabi Tausendpfund (links) und Irmgard Windhorst vom Kunstverein Osterholz arbeiten seit Monaten auf einen Tag hin: Montag, 3. Oktober, laden sie zum ersten Tag der offenen Ateliers in Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude. 43 Künstler sind bei der Premiere mit dabei. **FOTO: BRIGITTE LANGE**

NACHRICHTEN IN KÜRZE

EINBRUCH BEI BAUFIRMA

Polizei sucht Zeugen

Ritterhude (rab). Bislang unbekannte Diebe haben sich in der Nacht zu Mittwoch gewaltsam Zugang zum Lagerplatz einer Baufirma an der Stendorferstraße verschafft und einen sogenannten Vibrationsstampfer sowie drei Baggerlöffel im Wert von rund 5000 Euro gestohlen. Die Polizei ermittelt wegen schweren Diebstahls und sucht nach etwaigen Zeugen. Wer in dem Zusammenhang verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet hat, wird gebeten, sich unter Telefon 04292/990760 an die Polizeistation in Ritterhude zu wenden.

VORTRAG ZU SCHÜSSLER-SALZEN

Kneipp-Verein informiert

Osterholz-Scharmbeck (cva). Der Kneipp-Verein Osterholz-Scharmbeck lädt für Mittwoch, 12. Oktober, zu einem Vortrag ein. Die Referentin Beate Rode wird ab 19 Uhr zum Thema „Gesund und schwingvoll in die kalte Jahreszeit mit Schüssler-Salzen“ sprechen. Der Vortrag wird in der Kneipp-Geschäftsstelle, Lange Straße 17, stattfinden. Die Veranstalter bitten Interessierte vorab um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 04791/8079630.

DORFHILFERINNEN-STATION

Vortrag beim Frauenfrühstück

Osterholz-Scharmbeck (ok). Am Freitag, 7. Oktober, berichtet Birgit Busch von der Dorfhilferinnen-Station Hambergen beim Frauenfrühstück von ihrer Arbeit und Unterstützung unter dem Motto „Dorfhilferinnen sind für Sie da!“. Das Frühstück beginnt um 10 Uhr im Stadtteilhaus „Haus der Kulturen Osterholz-Scharmbeck“ an der Mozartstraße. Im Anschluss ist eine lockere Gesprächsrunde geplant. Der Preis beträgt 2,50 Euro. Anmeldung unter der Telefonnummer 04791/8079728. Weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 04791/17353 zu erhalten.

HERBSTSCHIESSEN

SV Buschhausen lädt ein

Buschhausen (oth). Der Schützenverein Buschhausen lädt seine Mitglieder für Sonnabend, 8. Oktober, zum Herbstschießen ein. Beginn ist um 14 Uhr. Nachdem gegen 19 Uhr die neuen Herbstmajestäten feststehen dürften, findet ein gemeinsames Heringessen statt. Dazu eingeladen sind auch die jeweiligen Partner der Mitglieder und die Eltern der Jugendlichen. Anmeldung zum Heringessen bis Mittwoch, 5. Oktober, unter Telefon 04791/57248.

FRIEDENSKIRCHENGEMEINDE

Kaffeetrinken und Spiele

Scharmbeckstotel (ok). Die Friedenskirchengemeinde Scharmbeckstotel lädt für Montag, 17. Oktober, zu einem Gemeindegemeinschaftsabend mit gemütlichem Kaffeetrinken und Spielen ein. Beginn ist um 15 Uhr, Ende etwa gegen 17 Uhr. Veranstaltungsort ist das Scharmbeckstotel Gemeindehaus am Brockenacker.

Licht am Horizont für Bredbeck

Tagungshaus-Leiter hofft auf Landesmittel ab 2013 / Investitionen zahlen sich aus

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Das milde Sonnenlicht, die warmen Worte zum Abschied und ein Ausblick voller Hoffnung: Der Kreistagsausschuss für das Tagungshaus Bredbeck, der jetzt letztmals in aller Besetzung tagte, schien von einer Herbst-Depression weiter entfernt als der Mond von der Erde. Hausleiter Frank Bobran hatte den Politikern einige gute Nachrichten mitgebracht. Danach könnte es 2013 klappen mit einer Anerkennung als Heimvolkshochschule (HVHS), was gleichbedeutend wäre mit sprudelnden Landesmitteln.

Außerdem zählt sich inzwischen die energetische Sanierung aus: Die Energiekosten sind in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 um 30000 Euro gesunken. Da mit dem Ende der Bauarbeiten die Belegung wieder nach oben geklettert war, stiegen an anderer Stelle zwar einige Kosten mit (etwa bei den Dozenten honoraren und dem Lebensmitteleinkauf); unterm Strich aber blieb zur Mitte

mehr vorbei, es sei nur eine Frage der Zeit. Frank Bobran verwies derlei ins Reich der Gerüchte und bemühte sich vielmehr, den Ball flach zu halten, indem er feststellte: „Die Zeichen stehen nicht so schlecht.“

Das Etikett HVHS wäre bares Geld wert: Niedersachsen bedenkt die landesweit 22 Heimvolkshochschulen jährlich mit 250000 bis 300000 Euro institutioneller Förderung. Das ist mehr, als der Landkreis Osterholz als Träger augenblicklich zuschießt. Die Schwierigkeiten anderer Bildungshäuser im Lande, so wird gemunkelt, könnten Bredbeck am Ende in die Karten spielen: Sollte eine andere HVHS aus der Landesförderung herausfallen, so die Überlegung, würden die übrigen Häuser wohl eher die Füße stillhalten, als wenn sie den Kuchen mit dem Neuling namens Bredbeck teilen müssten.

Statt nun aber auf diese Weise im Kaffeesatz zu lesen, hielt sich Frank Bobran lieber an die Fakten. Demnach habe das Tagungshaus sogar schon für 2010 einen Nachweis abgeben können, der den Anforderungen des Erwachsenenbildungsgesetzes genüge. Daneben hat die Bildungsstätte ein, zwei weitere kleine Eiseisen im Feuer, beispielsweise den „Erlebnispfad Geest“ als sogenannten Leader-Antrag. Nach dem Vorbild des Moorlabor-Projekts wäre Bredbeck damit um eine weitere Attraktion reicher – und bekäme mit der Einbindung ins örtliche Wegenetz auch die Pfade auf dem Tagungshaus-Gelände gleich mit saniert.

Andererseits gibt es aber auch noch so einige unbekannte Größen in Bobrans Rechnung: Den Fiskus, die Energiewende und den Sanierungsstau. Für den noch ausstehenden ersten Steuerbescheid habe das Tagungshaus bilanziell immerhin vorgesorgt; er rechne sogar eher mit einer Erstattung.

Zweitens solle für den Bau eines eigenen Blockheizkraftwerks (BHKW) nun bald ein neuer Anlauf unternommen werden. Seit 2009 steht das Projekt auf der Agenda.

Erste Kostenschätzungen gingen seinerzeit von 80000 Euro Kreditbedarf aus. Dann der Schwenk: Die Kooperation mit einem benachbarten Landwirt wurde angebracht, durchgerechnet – und letztlich doch verworfen.

Nun, da eher ein Invest von mehr als 100000 Euro als realistisch gilt, berechnet Kreisdeputierter Werner Schauer auch die Frage der Wirtschaftlichkeit neu. Mit der Folge, dass sich mittlerweile auch die Osterholzer Stadtwerke als BHKW-Bauherrn angeboten haben: Bredbeck wäre in diesem Falle Leasing- oder Contracting-Partner, müsste zwar selbst keine Schulden machen, käme aber auch nicht in die Gewinnzone. Immerhin gäbe es mit gleichbleibenden Raten maximale Planungssicherheit bei den Energiekosten. Schauer sagte jetzt, der örtliche Versorger werde bis Mitte Oktober ein Angebot machen; dann seien Vergleich und Entscheidung möglich. Ökologisch und ökonomisch seien genaugenommen beide Alternativen sinnvoll. Wenn man es sich leisten kann.

Das gilt erst recht für die Sanierung des Atriumhauses 1, die grob geschätzt 700000 Euro verschlingen würde. Bredbeck-Leiter Bobran sagte, energetisch, brandschutz- und sicherheitstechnisch werde es kaum billiger gehen, zumal eigene Nasszellen auf den Zimmern heutzutage auch zum Unterbringungsstandard zählen. Zum Vergleich: Die Kosten für Abriss und Neubau taxiert er auf 1,5 Millionen Euro. „Es gibt Fördertöpfe, die es als nicht unmöglich erscheinen lassen“, beschied Bobran den Zwischenrufern, die spontan mit „Ausgeschlossen!“ und „Das ist ja astronomisch.“ reagiert hatten.

Die Verwaltung will zumindest die Planung bis zum Jahresende konkretisieren. Da Bredbeck aber für 2012 bereits ausgebucht ist, könnte der Bau ohnehin frühestens Mitte 2013 beginnen. Angesichts dieser Galgenfrist atmeten die Politiker hörbar auf, die gute Stimmung war wieder da.



Bredbeck hat die Hausaufgaben gemacht.

„Die Zeichen stehen nicht so schlecht.“

Frank Bobran, Bredbeck-Leiter

des laufenden Geschäftsjahrs ein Plus von fast 21000 Euro, so Bobran.

Überdies scheint nach einem Vierteljahr der personellen Anspannung auch die Talsohle durchschritten, die der Wegfall des Zivildienstes mit sich gebracht hatte: Seit 1. September sind in Bredbeck wieder drei junge Menschen tätig, die ein Freiwilliges Soziales Jahr beziehungsweise den neuen zwölfmonatigen Bundesfreiwilligendienst angetreten haben.

Wie Bobran sagte, könnte es Mitte Oktober eine weitere frohe Botschaft geben: Bredbeck sei in der engeren Wahl beim sogenannten Xenos-Projekt, einem Dreijahresprogramm des Bundes und der EU „für Integration und Vielfalt“ auf dem Arbeitsmarkt. „Wenn wir den Zuschlag erhalten, gibt es ab 2012 eine volle Pädagogenstelle, die kostenneutral ist und die uns dabei hilft, eigene Seminare zu produzieren.“

Die zu geringe Zahl an eigenen Erwachsenenbildungsangeboten war zuletzt als eine Achillesferse ausgemacht worden, sodass Bredbeck mit der Anerkennung als HVHS zunächst gescheitert war. Inzwischen wurde, wie berichtet, die betriebliche Organisation zum 1. September umgekrempelt und der Bereich der Kinder- und Jugendbildung (Erleben Lernen) als eigener Betriebszweig abgetrennt. Daneben gibt es in den Büchern und Organigrammen nun das Hauptstandbein einer typischen Heimvolkshochschule.

Die Hausaufgaben sind damit gemacht, und in der Szene der Bildungsstätten heißt es bereits, an Bredbeck komme man nicht



Guter Tropfen zu den guten Nachrichten: Tagungshausleiter Frank Bobran (links) verabschiedete jetzt den langjährigen Fachausschuss-Vorsitzenden Willi Reitzig, dessen Amtszeit am 31. Oktober endet. **FOTOS: KOMESKER**

IN DIESER AUSGABE

LANDKREIS OSTERHOLZ

LEB verteilt Fördermittel

Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Osterholz in der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) war keine Versammlung im üblichen Sinne. Sicher, es gab Informationen über die Arbeit, und am Ende wurden Fördergelder an die Mitgliedsgruppen verteilt. Das Treffen hatte aber auch eine gesellschaftliche Komponente, konnten sich die Mitglieder dabei doch in gemütlicher Runde austauschen. **Seite 2**

ANZEIGE

gute Kaminöfen
www.kaminbau-krumbach.de

PENNIGBÜTTEL

Neuer Dorfgemeinschaftsverein

Über einen Mangel an Vereinen können sich Osterholz-Scharmbeck und der Stadtteil Pennigbüttel ganz sicher nicht beklagen. Jetzt gibt es noch einen: Der Dorfgemeinschaftsverein Pennigbüttel will sich vornehmlich um die Belange der dortigen Bewohner kümmern. Sabine Marquardt und Niels Meyring wurden in der Gründungsversammlung zu den Vorsitzenden des Vereins gewählt. **Seite 3**

LANDKREIS OSTERHOLZ

Turnkreis schult Übungsleiter

Moderne Bewegungsangebote mit abwechslungsreichem Fitness-Training stellte der Turnkreis Osterholz jetzt in seinem Übungsleiter-Workshop „Hier bewegt sich was“ vor. In der Lilienthaler Schoofmoor-Halle trafen sich 22 Übungsleiterinnen, Turnerinnen und Erzieherinnen sowie ein interessierter Mann. Sie erlebten eine sportliche Fortbildung und kompetente Referenten. **Seite 5**

RITTERHUDE

Geschäftsführer und Sanierer

Manche Menschen träumen gerade in diesen spätsommerlichen Tagen auf einer Parkbank gern von Reisen in ferne Länder. Holger Röpke sitzt am liebsten vor einem scheinbar abbruchreifen Haus und malt sich aus, wie es wieder zum Leben erweckt und zur attraktiven Wohnzone umgestaltet werden kann: Der Geschäftsführer der Firma Fliesen Röpke saniert Häuser, die keiner mehr haben will. **Seite 7**

KUHSTEDT

Erntecub trifft „ins Blaue“

Der Kuhstedter Erntecub hat mit seinem Termin für das diesjährige Erntefest, das traditionsgemäß ein Wochenende vor dem kirchlichen Erntedankfest liegt, buchstäblich ins Blaue getroffen: An den drei Festtagen war an Kuhstedts blauem Himmel nicht ein einziges Wölkchen zu sehen. Den Auftakt bildete wie in jedem Jahr der Laternenzug mit anschließendem Klönschnack bei Bratwurst & Co. **Seite 7**

HAGEN

Samtgemeinderat für Fusion

Der Hagener Samtgemeinderat hat sich mit großer Mehrheit für die Bildung der Einheitsgemeinde Amt Hagen entschieden. Bürgermeisterin Susanne Puvogel warb vor der Abstimmung erneut für die Fusion, mit der man handlungs- und zukunftsfähig bleibe. Die Gegner überzeugte das nicht. Sie befürchteten, dass Probleme wie die Strukturschwäche durch den Zusammenschluss nicht gelöst werden. **Seite 8**

SPORT

Jugendlicher Torjäger

Schon 16 Mal hat Niklas Kutz in der Fußball-Kreisliga Osterholz für die TuSG Ritterhude getroffen. Kutz ist eigentlich noch A-Junior, doch da die Ritterhuder A-Jugendlichen in der vergangenen Saison abgestiegen sind und zerfielen, gehört der talentierte Stürmer nun bereits zum Herrenkader und führt auch da schon die Torjägerliste an. Irgendwann möchte er aber auch noch mal außerhalb der Osterholzer Kreisgrenzen spielen. **Seite 9**

SPORT

Cossens 46. Marathon

Auch seinen 46. Marathon absolviert der Wilstedter Dieter Cossen wieder nicht in der Heimat, nicht in Deutschland, nicht in Europa – Buenos Aires soll es dieses Mal sein. In der Hauptstadt Argentiniens findet am 9. Oktober der teilnehmerstärkste Marathon Lateinamerikas statt. Für Dieter Cossen werden die 42,195 Kilometer zwar wieder eine Herausforderung darstellen, nicht aber der entfernte Ort: Entlegene Startplätze ist er mittlerweile gewohnt. **Seite 10**